

# Entspannungsoase für die ganze Familie

Der Garten von Brigitte Ehgartner glänzt durch Vielfalt und liebevolle Handarbeit – Dabei packt die ganze Familie mit an

Ob ausgedehnter Park oder Oase auf engstem Raum, ob florale Pracht oder klare Linien – Gärten sind so vielfältig wie ihre Besitzer. Weil der Tag der offenen Gartentür heuer wegen Corona ausfällt, stellen wir einige besonders sehenswerte Gärten im Landkreis vor.

Von Nina Schmitzer

**Dietersburg.** Umgeben von weitläufigen Feldern und ländlicher Idylle stehen Haus und Hof von Brigitte Ehgartner. In ihrem weitläufigen Garten gibt es an jeder Ecke Neues zu entdecken und zahlreiche gemütliche Nischen, die zum Verweilen einladen. Mit wie viel Einsatz und Leidenschaft sie dabei vorgeht, erzählt sie bei einer Führung durch ihr kleines Paradies.

Warm begrüßt wird man bei Betreten ihres Gartens von den persönlichen Lieblingen von Brigitte Ehgartner – ihren üppig gewachsenen Hortensien. Einzig die Farbe wollte sich dieses Jahr bei den Blumen nicht so recht durchsetzen, wie sie erzählt. „Normal gehen meine Hortensien von Blau über Violett bis hin zu Rosa. Heuer sind sie überwiegend weiß geblieben.“

Eine der ersten gemütlichen Nischen, die sich die Dietersburgerin eingerichtet hat, versteckt sich hinter einer kleinen Mauer aus roten Ziegelsteinen, die die Familie selbst gebaut hat: Unter dem Schatten eines großen Baumes findet sich ein kleiner Rundtisch mit zwei Stühlen wieder. Direkt um die Ecke befindet sich die großflächige Terrasse. Dort fallen besondere Exoten ins Auge: „Die Palmen habe ich, seit sie Setzlinge sind. Dieses Jahr haben sie einen starken Wachstumsschub gehabt“, sagt Ehgartner und lächelt. Da es für sie auf der Terrasse langsam zu eng wird, dürfen sie bald umziehen.

„Leider muss dafür der große Baum weichen, unter dem aktuell die Sitzgruppe ist. Er ist einfach stark in die Jahre gekommen und nicht mehr gesund.“ Sobald dieser weg ist, dürfen die Palmenpflanzen in den warmen Monaten seinen Platz einnehmen. „Den Winter verbringen sie im Wintergarten und in der Garage, ich möchte sie bei kalten Temperaturen ungerne draußen stehen lassen.“ Von der Terrasse aus führt eine kleine Steintreppe, umringt von Kiesbeeten, in den hinteren Bereich des Gartens.

Dieser beeindruckt vor allem durch seine Weitläufigkeit, an jeder Stelle gibt es etwas zu entdecken: Von einem kleinen Steingar-



Der Garten von Brigitte Ehgartner glänzt vor allem mit den vielen liebevoll umgesetzten Projekten, die die Familie gemeinsam verwirklicht. Von dem Spielplatz, über die Hänge, bis hin zu der Hollywood-Schaukel – alles ist selbst gestaltet – Fotos: Schmitzer



Über die kleine Steintreppe gelangt man von der Terrasse in den hinteren Teil des Gartens.



Eine der vielen gemütlichen Sitznischen im Garten lädt zum Verweilen ein.

ten mit Kakteen, über eine Kinder-Spielecke bis hin zu einem eigenen Blumenbeet und Gewächshaus. Letzteres ist gefüllt mit Gurken, die von der Decke des kleinen Häuschens hängen und zahlreichen Tomatenstauden – handgezogen von Brigitte Ehgartner selbst. „Das war eine ganz schöne Arbeit. Leider sind im letzten Winter 30 meiner 50 Stauden erfroren.“ Freundinnen griffen ihr jedoch schnell unter die Arme und brachten ihr eigene Stauden. „Und deshalb können hier auch heuer wieder Dattel-, Fleisch-, Cocktailtomaten und Ochsenherzen wachsen“, erzählt sie mit Blick in ihr kleines Gewächshaus, in dem die Tomaten in satterm Rot

locken. Ihr Lieblingsplatz im eigenen Garten bleibt für Brigitte Ehgartner und Tochter Nicole, die nur einen Katzensprung entfernt lebt, die gemütliche türkise Hollywood-Schaukel, die auf einer gepflasterten Erhöhung steht und einen tollen Blick über die angrenzenden Felder bietet. „Hier kann man so schön entspannen und sich ganz in Gedanken verlieren“, schwärmen die beiden Frauen.

Auf den Rückhalt ihrer Familie bei der Umsetzung ihrer Projekte kann sich die Dietersburgerin voll verlassen. „Selbst meine vier Enkelkinder, alle im Alter von sechs bis eins, beschäftigen sich gerne in meinem Garten und helfen beim Unkraut entfernen.“ Beson-

ders begeistert ist dabei die vierjährige Anna. Sie scheint das „Gärtner-Gen“ ihrer Oma zu teilen. „Sie möchte immer bei der Arbeit helfen und kann sich dafür richtig begeistern“, sagt Brigitte Ehgartner stolz.

Bei Großprojekten, die aufgrund ihrer kreativen Ader nie aufhören, werden schnell einmal auch der Ehemann, Schwager und Schwiegersohn eingespannt, wie sie lachend erzählt. Neu – und in Familienarbeit entstanden – ist die Steinmauer hinter dem Spielplatz. „Das war ursprünglich ein ganz gewöhnlicher Hang, ich wollte aber etwas mehr Ordnung.“ Und auch ein nächstes Projekt hat sie bereits in Aussicht: „In Haus-

nähe haben wir noch einen weiteren Hang, den ich gerne in eine niedrige Steinmauer mit Wiese verwandeln möchte“, verrät sie. Zwar dauere es immer etwas, den Ehemann für neue Projekte zu begeistern, jedoch sei er bisher immer mit dem Ergebnis zufrieden gewesen. „Er kann sich einfach nicht vorstellen, wie meine Ideen, die ich frei aus dem Kopf heraus erzähle, aussehen sollen“, sagt sie schmunzelnd.

Generell sei er aber kein großer Freund der Gartenarbeit. „Die groben Sachen, wie das Heckschneiden oder große Arbeiten übernimmt er aber für mich.“ Ansonsten findet man Brigitte Eh-

gartner jeden Tag in ihrem eigenen Garten. „Manchmal bin ich den ganzen Tag über dort, andere Male nur zum Gießen oder Unkraut jäten.“ Denn was ihren Garten angeht, ist die Hobbygärtnerin sehr penibel. „Wenn man so viel Zeit investiert, soll der Garten natürlich auch den eigenen Wunschkonzeptionen entsprechen – und ich bin sehr stolz auf mein Werk“, sagt sie mit Bestimmtheit. So genießt sie gerne den Ausblick von ihrem Liegestuhl, der ihr einen Überblick über den ganzen Garten gibt. „Und dabei kann ich auch schon meine nächsten Projekte planen. Denn die kommen bestimmt.“



Platz für Zubehör bietet die Werkbank.



Palmenpracht mitten im Rottal: Üppig und im satten Grünen strahlen die Tropenpflanzen.



Für die vier Enkel das Größte: Der Spielplatz mit Rutsche, Schaukel und Sandkasten, der zum Austoben einlädt.



Der Lieblingsplatz von Mutter Brigitte Ehgartner und Tochter Nicole ist die Hollywood-Schaukel, die einen schönen Blick auf die angrenzende Natur bietet.



Gurken und Tomaten wachsen im Gewächshaus in Hülle und Fülle.



Die persönlichen Lieblinge der Gärtnerin: ihre Hortensien. Leider blieb heuer aber die große Farbenpracht aus.